

Stammdaten

Flussgebiet	Weser
Bearbeitungsgebiet	14 Aller/Quelle
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Süd Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerslänge [km]	38,32
Gewässergröße [km²]	
Gewässertyp	Sand- und lehmgeprägte Tiefenflüsse (15)
Gewässerpriorität	4
Wanderoute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	ja
Status	Erheblich verändert
Zielerreichung 2015	nein

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2009

Signifikante Belastungen

Diffuse Quellen, Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen

Chemie

Gesamtzustand	gut
Schwermetalle	gut <= 0,5 UQN
Überschr. Stoffe	
Pestizide	gut <= 0,5 UQN
Industr. Schadstoffe	gut <= 0,5 UQN
Andere Stoffe	gut <= 0,5 UQN
Überschr. Stoffe	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2009

Ökologie

Zustand/Potential	unbefriedigend (4)
Fische	mäßig
Makrozoobenthos (Gesamt)	unbefriedigend
Degradation	unbefriedigend
Saprobie	mäßig
Makrophyten / Phytobenthos ges.	unbefriedigend
Makrophyten	mäßig
Diatomeen	mäßig
Phytobenthos	unklassifiziert
Phytoplankton	unklassifiziert

Allgemeine chemisch-physikalische Parameter

Allg. chem.-phys. Parameter	nicht eingehalten
Orientierungswert Überschreitung	WT, O2, P(ges) WT, Delta WT, O2, P(ges), TOC

Hydromorphologie

Strukturklasse	I	II	III	IV	V	VI	VII
Übersichtsverfahren [%]	0	0	5	16	67	2	3

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie

Ise mit Nebenbächen (DENI_3229-331)

Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)

Keine Synergien

Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)

Keine Synergien

Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)

Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

Libellen: Gomphus vulgatissimus, Calopteryx virgo;
Schlammfliegen: Sialis nigripes; Weichtiere: Pisidium amnicum, Unio tumidus; Makrophyten: Potamogeton praelongus

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Die nachfolgenden Handlungsempfehlungen basieren auf aktuellen Monitoringergebnissen. Einige Qualitätskomponenten sind seit 2009 ergänzend untersucht worden, so dass diese teilweise vom Zustand 2009 abweichen können.

Die Ise ist durchgehend ausgebaut und begradigt. Im Bereich des Elbe-Seitenkanals sind die Ufer durch Wasserbausteine befestigt. In den übrigen Abschnitten ist die Sicherung der Böschungsfüße durch Faschinen weitgehend verschwunden. Im Mittellauf wurde die Auennutzung auf extensive Grünlandnutzung umgestellt und wurden Randstreifen geschaffen. Die Gewässerunterhaltung erfolgt in diesen Bereichen bereits mit schonenderen Methoden. Kurz vor der Mündung wird die Aller für einen Mühlenbetrieb aufgestaut. Das Einzugsgebiet weist einen hohen Anteil landwirtschaftlicher Nutzung auf. Die biologischen Qualitätskomponenten Fische, Makrozoobenthos, Makrophyten und Diatomeen weisen auf eine hydromorphologische Degradation des Gewässers sowie eine erhöhte Nährstoffkonzentration hin. Die Saprobie ist für den überwiegenden Teil des Wasserkörpers als gut einzustufen. Die Alte Ise stellte eine alte Schleife der Ise dar, die beim Ausbau der Ise von ihr abgetrennt wurde. Durch die geringe Strömungsgeschwindigkeit und die teilweise geringe Wasserführung hat die Alte Ise den Charakter eines stark verkrauteten Stillgewässers. Die Durchgängigkeit ist durch mehrere Durchlässe eingeschränkt. Eine aktuelle Erfassung der biologischen Qualitätskomponenten liegt nicht vor.

Maßnahmen zur Verbesserung des ökologischen Potentials sollten auf die Verringerung der Nährstoffbelastung sowie die Erhöhung der Strömungsdiversität, der Tiefen- und Breitenvarianz abzielen. Da die Nährstoffe (v.a. Stickstoff) vermutlich zum großen Teile aus dem Oberlauf der Ise und weiteren Zuflüssen, insbesondere Gosebach, Emmer Bach und Fulau stammen, sollten Maßnahmen zur Nährstoffreduktion bei diesen Gewässern ansetzen (Verminderung diffuser Einträge durch Extensivierung der Flächennutzung, Emissionsminderung auf ackerbaulichen Flächen, Vernässungsmaßnahmen, Uferrandstreifen). Im Bereich des Elbe-Seitenkanals sollte die Uferbefestigung einseitig entfernt und ein Entwicklungskorridor geschaffen werden. Vorhandene Wanderungsbarrieren sollten entfernt bzw. die Durchgängigkeit durch Wanderhilfen wiederhergestellt werden. Ebenfalls ist es sinnvoll, den Rückstau im Bereich der Mühle bei Gifhorn zu vermindern. Als sinnvolle Maßnahme zur Auenentwicklung bietet sich eine Reaktivierung der Alten Ise an. Hierbei steht eine Erhöhung der Fließgeschwindigkeit und Wiederherstellung der Durchgängigkeit im Vordergrund. Die Maßnahmen sollten die Vorkommen des Langblättrigen Laichkrauts (*Potamogeton praelongus*) nicht gefährden.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

Guter ökologischer Zustand nicht erreicht	Maßnahmen zur Zielerreichung: <input style="width: 90%;" type="text" value="ja"/>	Maßnahmen zur Zielerhaltung: <input style="width: 90%;" type="text" value="nein"/>
---	---	--

1. Guter ökologischer Zustand erreicht

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
		nicht relevant / nicht feststellbar	

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2	Eintrag aus dem Einzugsgebiet v.a. durch Zuläufe	
Staueffekte	2	Wehre und Sohlschwellen im Verlauf vorhanden	ökologische Durchgängigkeit, bes. Wehr Cardenap / Gifhorn
Diffuse Quellen	2		Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	1	Anteil der Kläranlagen an der Nitratfracht < 5%; Fischteichanlagen stellen keine relevanten Stoffquellen dar.	
Diffuse Quellen	2	Landnutzung: Acker 53%, Grünland 10%; Eintrag über Drainagen und Zuflüsse	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	1	Landnutzung: Acker 53%, Grünland 10%; Eintrag über Drainagen und Zuflüsse	Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	1	Hohe Nährstoffkonzentration, vor allem Stickstoff	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
14002_Gesamt	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5	Begradigt und teilw. mit Wasserbausteinen befestigt	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1.1 - Laufverlängerung mit weitgehender Wiederherstellung der ehemaligen Krümmungsamplituden und -frequenzen sowie Anhebung der Wsp-Lagen	ja	2.2, 2.3
14002_Gesamt	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.1 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit (moderatem) Anstieg der Wsp-Lagen	ja	2.2, 2.3
14002_Gesamt	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.1 - Vitalisierungsmaßnahmen bei weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	evtl. 3.2
14002_Gesamt	Keine Ufergehölze	3	Überwiegend vorhanden	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.2 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Flüssen	prüfen	
14002_Gesamt	Festsubstrat defizitär	3	Ansätze der Sohlenstrukturierung	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5	nein	
14002_Gesamt	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	2	Unbekannt	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.6 - Anlage von Gewässerrandstreifen mit naturnaher Vegetation	prüfen	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
14002_Gesamt	Starke Abflussveränderungen	2	Unbekannt	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	prüfen	
14002_Gesamt	Aue beeinträchtigt	4	Intensive Landnutzung	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.2 - Neuanlage von auentypischen Gewässern (temporäre Kleingewässer, Flutmulden, Altgewässer u. ä.)	ja	8.3
14002_Gesamt	Aue beeinträchtigt	4	begradigter Verlauf	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.3 - Reaktivierung von Altgewässern (Altarme, Altwässer)	ja	
14002_Gesamt	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	4	Ja	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.1 - Vollständiger Rückbau/Beseitigung eines Sohlenbauwerkes (Wehr- oder Stauanlage, Sohlenabsturz o. ä.) einschl. Stauniederlegung/Aufhebung des Rückstaubereiches u. vollständige oder tlw. Wiederherstellung Fließverhältnisse	ja	9.2, 9.3
14002_Gesamt	Intensive Unterhaltung	2	Unbekannt			prüfen	Entwicklung eines Gehölzsaumes, schonendere Unterhaltung